

30 Hilfstrainer ausgebildet

Ausbildung Am Wochenende führte die Stabsstelle für Sport im Schulzentrum Mühleholz die Ausbildung zum «1418 Coach» für Sommersportarten durch. 30 Jugendlichen wurden spezifische Trainingsinhalte in ihrer Sportart sowie auch sportartenübergreifende Kenntnisse vermittelt. Am Ende der zweitägigen Ausbildung erhielten alle die Anerkennung zum «1418 Coach». Die Jugendlichen können somit nun von erfahrenen Leiterpersonen im «Gotta/Götti-System» begleitet werden und entsprechende Kompetenzen in den Trainings übernehmen.

Da es generell für Vereine immer schwieriger wird, Trainerinnen und Trainer zu finden, und bei Jugendlichen mit zunehmendem Alter ein Vereinsrückgang zu beobachten ist, wurde von der Stabsstelle für Sport das Ausbildungsprogramm «1418 Coach» lanciert. Dadurch haben Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren die Möglichkeit, Grundsätze im Trainerbereich kennen zu lernen und zukünftig Verantwortung als Hilfstrainer in den Vereinen zu übernehmen. (ikr)

Klingler knapp hinter dem Podest

Laufsport Am Samstag fand der 21. Gornergrat Zermatt Marathon statt. Unter den 2000 Startenden war auch Liechtensteiner vertreten. Nicole Klingler belegte beim Ultra-Marathon den vierten Rang unter allen Frauen, Harald Beck den 55. Rang unter den Herren. Arnold Aemisegger absolvierte den Halbmarathon und gewann seine Alterskategorie (M45), in der Gesamtwertung belegte der Triesenberger damit den achten Rang. Beim Top-20-Run kam Michaela Rehak-Beck als Achte und Angelika Beck als Elfte ins Ziel. (eing.)

Generalprobe in Balzers gelungen

Vergangenen Sonntag präsentierte die Gymnaestrada-Delegation ihre Vorführung erstmals der Öffentlichkeit.

Seit Oktober 2022 sind die Turnerinnen und Turner im Alter von 12 bis 65 Jahren aus den Liechtensteiner Vereinen jeden Sonntag fleissig am Proben. Am 2. Juli präsentierten sie ihre Aufführung nun erstmals vor Publikum.

Robert Eberle, Delegationsleiter der Gymnaestrada-Gruppe, begrüßte das zahlreich erschienene Publikum und stellte das Leiterteam vor. Dann kam das Zeichen für die rund 125 Turner und Turnerinnen, sich aufzustellen. «Casino» ist das Motto der Aufführung. Die Kostüme sind in Gold und Schwarz gehalten. Die mitreissende Musik untermalt die Sprünge, die Bodenübungen und den Tanz.

Das Publikum spendete immer wieder Zwischenapplaus und klatschte im Rhythmus der Musik mit. Dies wiederum spornte die Turnerinnen und Turner noch mehr an, ihr Bestes zu geben und den Auftritt zu geniessen. So sah man auch nach der Vorführung strahlende Gesichter. Die Anspannung unter den Teilnehmenden löste sich. Freunde, Verwandte sowie Bekannte gratulierten und wünschten viel Erfolg in Amsterdam. Die Vorführung wurde zweimal vorgeurnt. Anschliessend gab es einen Apéro im Foyer des Gemeindesaals Balzers.

Vier Wochen bis zur Gymnaestrada

Der Countdown läuft: Die Gymnaestrada findet in gut einem Monat vom 30. Juli bis 5. August in statt. Am 27. Juli wird noch ein letztes Mal trainiert, bevor es mit einem Sonderzug gemeinsam mit der Schweizer Delegation – nach Amsterdam geht. Die Auftritte der Liechtensteiner Delegation sind am 31. Juli, 1. August und 3. August. Das World-Team präsentiert seine Aufführung an der Schlussfeier am 5. August. «Co-



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie



Die Liechtensteiner Gymnaestrada-Delegation überzeugte das Publikum in der Turnhalle Balzers.



Bilder: Tatjana Schnalzerger

lors Unite» ist der Titel und Refrain der offiziellen Hymne der World Gymnaestrada Amsterdam 2023. Das ist auch die

Hauptbotschaft der Veranstalter. Komponist Allan Eshuijs «wollte einen Wohlfühl-Song schreiben, der sich auf Inklusi-

vität statt auf Vielfalt konzentriert». In diesem Sinne werden die rund 150 Liechtensteiner Turner und Turnerinnen bei

der Grossveranstaltung ihre Leidenschaft ausleben und das Land in Amsterdam bestmöglich vertreten. (eing.)

Casino Admiral und FC Vaduz

Casino Admiral und FC Vaduz: «Gemeinsam Erfolge feiern»

Der FC Vaduz und das Casino Admiral mit ihren Standorten in Ruggell und Triesen gehen gemeinsame Wege. Das Liechtensteiner Unternehmen ist ab der kommenden Saison als Co-Sponsor ein wichtiges Mitglied der FCV-Familie. «Mit dem Casino Admiral konnten wir eine bekannte Marke mit internationaler Strahlkraft als Unterstützer unseres Vereins gewinnen», sagte Patrick Burgmeier, geschäftsführender Präsident des FC Vaduz, im Rahmen der Unterzeichnung des Sponsoringvertrags. Vorausgegangen war in den vergangenen Monaten ein fruchtbarer Austausch über die Wiederbelebung der früheren Partnerschaft und ihre Ausgestaltung. Dementsprechend zielt das Logo der Casino Admiral künftig die Stützen der Spieler der ersten Mannschaft des FC Vaduz auf nationaler und internationaler Bühne. Zu-

sätzlich hat sich das Casino Admiral für eine prominente Werbepattform im Rheinpark Stadion entschieden.

Verlässlicher Partner, langfristige Planung

«Vereinsengagement ist der Kitt für den gesellschaftlichen

Zusammenhalt in Liechtenstein», sagt Andrea Bickel, Geschäftsführerin des Casinos Admiral.

«Uns ist es als im Land verwurzeltes Unternehmen ein bedeutendes Anliegen, dieses Engagement zu fördern – sei es im sportlichen, kulturellen oder

gesellschaftlichen Bereich, sei es in der Breite oder in der Spitze. Entsprechend gross ist unsere Freude, dass wir in Zukunft unseren Beitrag zum Erfolg des FC Vaduz leisten können und das Aushängeschild des Liechtensteiner Vereinsfussballs auf seinem Weg durch die verschiedenen Wettbewerbe begleiten und hoffentlich viele gemeinsame Erfolge feiern dürfen», betont auch Geschäftsführer Richard Verti.

Freude über den Abschluss der Vereinbarung herrscht auch bei Patrick Burgmeier: «Für uns ist es sehr wichtig, dass wir im Sponsoringbereich nachhaltig arbeiten und langfristig planen können. Mit dem Casino Admiral haben wir einen verlässlichen Partner gefunden, der diese Kriterien erfüllt und vom Verein sowie dem Weg, den der FC Vaduz eingeschlagen hat, überzeugt ist.» (Anzeige)



Andrea Bickel, Patrick Burgmeier und Richard Verti. Bild: M. Zanghellini

Nach Hasler-Verletzung: Vaduz leiht YB-Spieler aus

Fussball Der 20-jährige Mittelfeldspieler Théo Golliard wechselt per sofort auf Leihbasis vom BSC Young Boys zum FC Vaduz und bleibt bis im Sommer 2024. Der Schweizer U20-Nationalspieler stiess im Sommer 2018 von Fribourg zu den Bernern und unterzeichnete im vergangenen Dezember seinen ersten Profivertrag, welcher jedoch erst ab diesem Sommer gültig ist. In der abgelaufenen Saison kam er deshalb noch in der U21 von YB in der Promotion League zum Einsatz und erzielte dabei in 30 Spielen 15 Tore und ein Assist.

Nun stösst Golliard für eine Saison leihweise zum FCV in die Challenge League, um möglichst viel Spielpraxis auf Profiniveau sammeln zu können. «Wir freuen uns sehr, dass wir Théo vom FC Vaduz überzeugen konnten und er sich für uns entschieden hat. Er ist ein gros-

ses Talent, polyvalent einsetzbar und kann sowohl im Offensivbereich wie auch im zentralen Mittelfeld eingesetzt werden», so FCV-Sportchef Franz Burgmeier anlässlich der Vertragsunterzeichnung. Dazu ergänzt er: «Nach der Verletzung von Nicolas Hasler wollten wir auf dieser Position unbedingt nochmals aktiv werden. Mit Théo konnten wir diese Lücke nun schliessen.» (eing.)



Théo Golliard

Bild: eing.